

# PRESSEMITTEILUNG

## WIEDERERÖFFNUNG MIT ALLEN SINNEN! FRANZÖSISCHER IMPRESSIONISMUS BIS 4.7.2021

*Ab sofort ist die Ausstellung »Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus« in der Staatsgalerie wieder geöffnet. Zu sehen sind Meisterwerke des Impressionismus aus privaten Sammlungen, die bisher noch nie öffentlich ausgestellt waren. Darunter Gemälde von Manet, Renoir, Monet sowie Berthe Morisot und Mary Cassatt. Mit großem Interesse vom Publikum im letzten Herbst aufgenommen, wurde die Ausstellung während des Lockdowns geschlossen – und wegen Baumaßnahmen am Innenhof der alten Staatsgalerie für die Wiedereröffnung komplett umgehängt. Die Ausstellung ist bis 4.7.2021 verlängert.*

Die Ausstellung »Mit allen Sinnen! Französischer Impressionismus« in der Staatsgalerie eröffnet wieder – in neuen Räumen. Zur Eröffnung im Herbst 2020 war sie im Süd-West-Flügel des Altbaus der Staatsgalerie in vier Sälen und Kabinetten installiert, während sie zur Wiedereröffnung nun im gegenüberliegenden Nord-West-Flügel in fünf Sälen präsentiert wird. Die Umhängung war erforderlich, da im März die Sanierung des Innenhofes auf der Südseite der alten Staatsgalerie startet. Um Beschädigungen der Gemälde im Süd-Flügel durch die durch die Baumaßnahme ausgelösten Vibrationen vorzubeugen, wurden sie im Nord-Flügel untergebracht.

Prof. Dr. Christiane Lange, Direktorin der Staatsgalerie sagt: »Bei der Umhängung der Ausstellung haben wir uns bewusst wieder für das Altbau-Obergeschoss entschieden. Hier fällt Tageslicht durch die Decke, das die Leuchtkraft der im Freien gemalten Bilder auf besondere Weise unterstreicht. Was sich mit der Neupräsentation geändert hat, ist die erhöhte Anzahl an Werken pro Saal. Nun kann man auf den ersten Blick die unterschiedlichen Themen der impressionistischen Malerei wie Wasser, Sonne, Winter schnell erfassen und auf den zweiten erkennen, wie unterschiedlichen die Künstlerinnen und Künstler die Themen umgesetzt haben. Selbst wer die Ausstellung bereits gesehen hat, entdeckt Neues.«

Die Ausstellung heißt ihre Besucherinnen und Besucher willkommen, um sich ganz auf das sinnliche Sehen und Erleben bei der impressionistischen Malerei einzulassen. Seit den 1860er-Jahren entwickelt ein kleiner Kreis befreundeter junger Künstler um Claude Monet, Camille Pissarro und Auguste Renoir eine völlig neue Art der Malerei. Mit schnell und direkt vor dem Motiv realisierten Gemälden entwickeln sich scheinbar alltägliche Szenen und Landschaften vor den Augen des Betrachters zu lebendigen Ereignissen. Der Moment des Malens und der Augenblick der Betrachtung scheinen untrennbar zu sein.

Mit 60 Exponaten, von denen 33 aus anonymen Privatsammlungen kommen und bisher selten bis noch nie ausgestellt worden sind, zeigt die Ausstellung Werke von Manet, Renoir, Monet, Pissarro, Sisley und Degas sowie von Berthe Morisot, Mary Cassatt, Gustave Caillebotte, Jean-Louis Forain und Paul Gauguin.

### PRESSE

Dr. Helga Huskamp  
T +49 711 470 40257  
F +49 711 236 99 83  
helga.huskamp@staatsgalerie.bwl.de  
sgs\_presse@staatsgalerie.bwl.de  
staatsgalerie.de